

Heilig-Drei-König-Treffen

Singhammer fordert klare Antworten

München-Nord · Zum traditionellen Heilig-Drei-König-Treffen der Münchner CSU konnte der Stellvertretende Vorsitzende der Unions-Bundestagsfraktion, Johannes Singhammer, Hessens Ministerpräsident Volker Bouffier begrüßen. Beide Politiker kamen sofort auf den Punkt und sprachen an, was ihrer Meinung nach die Menschen in München und Hessen besonders empört, den ungerechten Länderfinanzausgleich. Ministerpräsident Bouffier kündigte an, dass die Zahler-Bundesländer Hessen, Baden-Württemberg und Bayern bereits in Kürze zusammentreffen werden, um über ein gemeinsames Vorgehen zu einem gerechteren Länderfinanzausgleich zu kommen. Eine Klage vor dem Bundesverfassungsgericht stehe zur Diskussion. Weiter sprach MdB Singhammer an: »Deutschland ist wieder da als Land des Wirtschaftswunders. Aber drei Millionen Arbeitslose sind immer noch drei Millionen Arbeitslose zu viel!« Ein weiteres Münchner Thema kam zur Sprache: »Erneuerbare Energien werden



Johannes Singhammer und Volker Bouffier wurden herzlich bei der CSU München begrüßt. Foto: VA

gefördert wie nie zuvor. Ein Teil des Geldes dafür kommt aus der längeren Laufzeit für Kernkraftwerke. Auch auf den Wert des Kernkraftwerkes Ohu II, an dem die Stadtwerke mit 25 % beteiligt sind, hat dies Auswirkungen. Wenn die Betriebskosten, die neuen Steuern und die neuen Abgaben abgezogen werden, dann ist der Anteil der Landeshauptstadt München durch die Laufzeitverlängerung rund 380 Millionen Euro mehr Wert gewor-

den«, so Singhammer. »Die Landeshauptstadt München, die immer wieder beteuert, Kernkraft sei verantwortungslos und man brauche aber gleichzeitig eine starke Verbesserung der kommunalen Finanzen, kann sich nicht weiter drücken!

Entweder verkaufen oder einsehen, dass man am Betrieb von Kernkraftwerken verdienen will!«, Singhammer fordert eine »klare Antwort« von der Landeshauptstadt.

München Nord - Ratscher 12/01/11